



## Damit dem rund 120-jährigen AB-Viadukt in Appenzell kein Schaden zugefügt werden kann ...

(H9) Seit fünf Wochen laufen die Bauarbeiten zur Erschliessung der Liegenschaft Gärbers und der Erweiterung der «Appenzeller Alpenbitter AG». Diese beiden Liegenschaften befinden sich links und rechts des südlichen Teils des AB-Viaduktes der «Tango»-Linie von Appenzell in Richtung Gais. Um die Bogenpfeiler der in den Jahren 1902 bis 1904 erstellten – inklusive Sitterbrücke fast 300 Meter langen – Kunstbaute zu schützen, werden bei der künftigen Durchfahrt und im Wen-

debereich von Lastwagen massive Betonwände erstellt. Erst wenn die im Auftrag der Feuerschaugemeinde Appenzell realisierte neue Zufahrt ab der Weissbadstrasse existiert, können die eigentlichen Bauarbeiten auf dem Areal für die «Alpenbitter»-Betriebsenerweiterung mit einem symbolischen Spatenstich beginnen. Die neue S-förmig angelegte Strasse ersetzt einen Teil der bestehenden, welche zum Werkhof des Bezirks Appenzell und zur Bäckereiproduktion der «Böhli AG» führt.

«Alpenbitter»-Geschäftsführer Pascal Loeffe-Brünger hofft, dass die Bohrungen für die im Rahmen der Betriebserweiterung erforderlichen Erdsonden nach den Sommerferien erstellt werden können. Der eigentliche Baustart für die erste von insgesamt drei Etappen der Betriebserweiterung soll voraussichtlich im Oktober erfolgen, damit das neue Hochregallager im nächsten Juli bezugsbereit ist. Es entsteht aus Holz, das vor fünf Monaten im firmeneigenen Wald gefällt wurde.

Die Stahlkonstruktion über die Weissbadstrasse des AB-Streckenabschnitts Appenzell – Hirschberg wurde am 1. Juli 2021 durch eine Hilfsbrücke ausgetauscht. Knapp vier Monate setzte – nach erfolgter Sanierung – ein Kran die historische Konstruktion in der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober auf die zwischenzeitlich erneuerten Widerlager. Jene Arbeiten wurden der eigentlichen Sanierung des Gesamtbauwerkes wegen des damals schlechten Zustandes der «Überführung

Weissbadstrasse» vorgezogen. Zur Sanierung der zweiten Stahlkonstruktion (Sitterbrücke) und des Gewölbeviadukts laufen Vorbereitungen. Gemäss Maja Bretscher, Mediensprecherin der «Appenzeller Bahnen AG», informiert das Unternehmen im Herbst über die weiteren Schritte. Unsere Aufnahmen zeigen eines der freigelegten Fundamente des rund 120 Jahre alten Bauwerkes sowie die zu seinem Schutz neu erstellten Betonmauern. (Bilder: Hans Ulrich Gantenbein)

## Lagerbericht

### TV Appenzell in Disentis

Kinder und Leiterteam des Turnvereins Appenzell verbringen diese Woche im Sommersportlager (Sospola) in Disentis. Dazu schreiben sie einen täglichen Lagerbericht, der jeweils auch hier im «Appenzeller Volksfreund» erscheint. **Dienstag, 18. Juli:** Deutlich länger schliefen Kinder und Leiter in der zweiten Nacht. Gruppe 7 hat den Dienst übernommen, während die restlichen Sospolaner

sich mit dem Morgentanz für den bevorstehenden Tag aufwärmten. Mit Brot und viel Nutella im Bauch verbrachten alle den Vormittag in ihren Gruppen. Die Jüngsten machten sich unter dem Thema Afrika auf zu Strand, Sonne und Sand. Gruppe 2 spielte diverse Ballspiele, Gruppe 3 nahm die Kletterrouten unter die Füsse, Gruppe 4 spielte Fussball, Gruppe 5 mass sich in einem OL und kleinen Wettkämpfen und Gruppe 6 traf sich in der Halle für Badminton.

Gruppe 7 und 8 kombinierten ihren Vormittag mit Disco Fox und Gesellschaftsspielen. Fetziges Musik liess die jungen Wilden ihre Figuren auf dem Parkett drehen. An der abwechslungsreichen Schöpfstrasse mit Riz Casimir, Spätzli und Brätchügeli, Gemüse und Salat wurden alle satt. Ein feines Schoggimousse rundete den Zmittag ab. Am Nachmittag bot das Wahlprogramm eine vielfältige Auswahl von elf verschie-

denen Angeboten. Klassiker wie Badminton, Handball, Unihockey, Fussball, Klettern und Smolball durften nicht fehlen. Ergänzt war das Angebot mit Basteln, Wellness, Gesellschaftsspielen sowie Fangisvariationen – so fand jedes Kind eine Aktivität. Ein kleiner Regenschauer im Verlaufe des Nachmittags liess die Sonne für kurze Zeit verschwinden, trübte aber keineswegs die gute Laune. Das Küchenteam rund um Küchenchef Hansueli zauberte einmal mehr ein wun-

derbares Abendessen: Gnocchipfanne mit Gemüse und Salat. Die Zeit bis zur Nachtruhe verbrachten die Teilnehmer mit Disco Fox, Diabolo, Fussball, Tennis, Minigolf und vielem mehr. Zum Abschluss des Tages fand das Unihockeyturnier statt. Sieben altersdurchmischte Gruppen stellten sich der Herausforderung. Im Anschluss forderten die Teilnehmer einmal mehr die Leiter heraus. Resultat fürs Protokoll: 7:4 für die Alten.



Eine Abkühlung kann in diesem Sommer nie schaden.



Die Schattenplätze waren beim schweisstreibenden Nachmittagsprogramm begehrt.



Kurzer Test: Ja, die Ausrüstung hält.

(Bilder: zVg)



Verpflegung top – Laune top.



Sospolaner haben keine Angst vor etwas Dreck.



Fetziges Musik liess die jungen Wilden ihre Figuren auf dem Parkett – ähm, Rasen – drehen.